

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

| | |
|--|--|
| Fachbereich: | Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien |
| Studienfach: | Internationale Fachkommunikation und Übersetzen |
| Heimathochschule: | Hochschule Magdeburg-Stendal |
| Name, Vorname (freiwillige Angabe): | --- |
| Nationalität: | Deutsch |
| E-Mail (freiwillige Angabe): | --- |
| Praktikumsdauer (von ... bis ...): | 04.09.2017 - 30.03.2018 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|---------------------------------|--|
| Land: | Schottland, GB |
| Name der Praktikumsinstitution: | Global Voices Ltd. |
| Homepage: | https://www.globalvoices.co.uk/ |
| Adresse: | ScionHouse, Innovation Park Stirling FK9 4NF United Kingdom |
| Ansprechpartner: | HR Manager (Scot, but might change soon again) |
| Telefon / E-Mail: | 0044 845 130 1170 / hrm@globalvoices.co.uk |

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Global Voices ist eine Übersetzungsagentur. Das Unternehmen besitzt einen großen Kundenstamm an Firmen und Privatkunden weltweit, bei denen es Übersetzungsaufträge annimmt und auf frei Mitarbeitende Übersetzer aufteilt. Zuständig für die Aufträge sind Projekt Manager. Weitere Abteilungen kümmern sich um Dolmetschen, Accountmanagement und Marketing.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe bei Google Übersetzung Großbritannien/Translation United Kingdom eingegeben.

Die Liste von Unternehmen des Leonardo-Büros sind sehr hilfreich. Außerdem verfügen viele Hochschulen auch über eine interne Liste.

Den Tipp, sich früh genug darum zu kümmern, kann man nicht oft genug geben. Man kann gut bezahlte Praktika finden, wenn man sich früh genug dransetzt. Außerdem haben viele Firmen auch noch Auswahlverfahren, die Zeit beanspruchen können.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich studiere übersetzen und bin nach Schottland gefahren. Dazu halfen mir natürlich 9 Jahre Schulenglisch und das Jahr Englisch an der Hochschule. Mir persönlich hat es einfach geholfen, unveroreingenommen dorthinzugehen. Ans Wetter gewöhnt man sich und kochen kann man selbst, sollte es einem nicht schmecken.

Außerdem bin ich schon zwei Wochen vor Praktikumsstart losgeflogen, um mich "einzuleben". Dies hat zumindest geholfen, meinen ersten Tag im Unternehmen stressfreier zu erleben.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meine Unterkunft über <https://www.spareroom.co.uk/> gefunden.

Die Briten antworten in der Regel sehr viel schneller auf E-Mails als die Deutschen. Zwar sollte man ein wenig mit Betrügern aufpassen, aber man muss ja im Vorhinein nichts "buchen". Auch meine Firma hätte mitgeholfen, eine Unterkunft zu suchen. Ein Kollege hat auch Zimmer untervermietet.

5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

6) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Zu meinen Aufgaben gehörte das Suchen von Übersetzern für bestimmte Aufträge, das Checken von Übersetzungen gegen ihr Original, also Formatieren und Arbeiten mit Word, PowerPoint und Excel und die Rücksprache mit Übersetzern bei Fehlern.

Ich bekam einen halben Tag um mich einzuarbeiten, indem ich einer anderen Praktikantin über die Schultern schauen durfte. Danach habe ich selbst mit dem Checken einfacher und kleinerer Übersetzungen gestartet und bin dabei geblieben. "Allocations", also die Vergabe von Übersetzungsaufträgen an Übersetzer via E-Mail und Telefon geschieht auch alltäglich.

Das Team ist sehr jung und im Unternehmen arbeiten Leute aus vielen Ländern, daher haben alle etwas gemeinsam und das Klima ist sehr gut. Es gibt allerdings auch einen "Überschuss" an Praktikanten, weshalb die Betreuung sich auf selbstzustellende Fragen begrenzt. Man ist seit Tag eine Arbeitskraft und lernt durch Praxis, nicht durch Betreuung. Die erste Zeit im Unternehmen ist recht stressig, weil man noch eher langsam ist. Mein Tip, den Stress ignorieren und sein eigenes Tempo finden.

7) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe meine verbalen Englischkenntnisse verbessert. Zusätzlich auch die Benutzung von Word und generell von Computern.

Es fällt mir nun leichter, auch fremde Leute geschäftsmäßig einfach anzurufen oder E-Mails zu formulieren.

8) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich kann Euch wirklich ans Herz legen, Euch früh genug drum zu kümmern und eine andere Praktikumeinrichtung zu wählen. Meiner Meinung nach nutzt diese (meine) die ERASMUS-Praktikanten als Arbeitskräfte, die sie selbst nicht bezahlen muss, aus.

9) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Schottland ist superschön und die Leute stets freundlich. Von meiner Freizeitgestaltung hätte ich mir nicht mehr erhoffen können. Die Kneipen haben viel Livemusik und ich wurde als "Deutscher" nie schlecht hingestellt, womit ich mir im Vorherein nicht sicher war.

Alles erst einmal probieren, aber Lager sind unseren Pils sehr ähnlich und Tennents gut zu gebrauchen.

Jeder muss selbst wissen, ob er/sie diese Erfahrung machen möchte, ich bin nicht sehr begeisterungsfähig. Jedem/r, der/die es auf jeden Fall probieren möchte, sich aber sehr unsicher ist, kann ich die Angst nehmen.

Die Organisation anfangs ist etwas nervig und es ist nicht ganz günstig, aber ich habe ganz, ganz viele Jugendliche kennengelernt, die recht jung und nicht die Zuversicht in Person waren und die alles trotzdem relativ leicht gemeistert haben.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].